

Sichtbarer Verlust

Autor(en): **Cajacob, Nathalie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 50: **In memoriam**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-515400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9/11-MEMORIAL, NEW YORK CITY

Sichtbarer Verlust

Das National September 11 Memorial prägt das neue Gesicht von Ground Zero in New York. Wir dokumentieren den Bau multimedial – hier und auf unserer Website.

Text: Nathalie Cajacob

Den Verlust zeigen» wollte der israelisch-amerikanische Architekt Michael Arad mit seinem Projekt «Reflecting Absence», mit dem er 2003 den internationalen Wettbewerb für das National September 11 Memorial auf Ground Zero¹ gewann. Das Projekt setzte sich gegen mehr als 5000 Eingaben aus 63 Nationen durch.

Den Mittelpunkt bilden zwei quadratische Becken mit einer Seitenlänge von je 61 m, die sich in den Fussstapfen der eingestürzten Twin Towers befinden. Von vier Seiten fließen rund 100000 l Wasser pro Minute über die Ränder rund 10 m in die Tiefe, ehe sie gemächlich in ein inneres, tiefer gelegenes Becken mit kleinerem Massstab verschwinden. Es sind die grössten künstlich angelegten Wasserfälle in Nordamerika.

Die Herausforderung bei der Gestaltung des Mahnmals bestand darin, eine symbolische Sprache zu entwickeln, die von einem heterogenen Publikum, das aus allen Teilen der Welt hierher kommt, verstanden wird. Angelehnt an das Kunstwerk «Nord, Ost, Süd, West» von Michael Heizer sollen die Bassins den Verlust der Twin Towers sichtbar machen. Das Memorial wurde zehn Jahre nach den Anschlägen am 11. September 2011 eröffnet.

Um die Becken sind Bronzetafeln mit 2983 Namen angebracht – die der Opfer der Anschläge vom 11. September 2001 sowie die der sechs Personen, die bei den Bombenanschlägen auf das World Trade Center am 26. Februar 1993 umgekommen waren. Die Anordnung der Namen hat System: Gruppieren sind sie einerseits nach dem Ort, an dem die Personen ums Leben kamen, und andererseits neben jenen Menschen, mit denen gemeinsam sie den Tod fanden. Auf Wunsch wurden auch persönliche Beziehungen bei der Platzierung berücksichtigt. Um herauszufinden, auf welchem der 152 Paneele sich der gesuchte Name befindet, wurde ein «Memorial Guide» entwickelt: ein Automat, der den genauen Standort auf einer Karte anzeigt und sie ausdrückt – auch online oder als App verfügbar.

Die Memorial Plaza rund um die Becken dient als Ort des Gedenkens und schafft einen kontemplativen Raum abseits des pulsierenden Lebens in Lower Manhattan. Für die Umgebungsgestaltung wandte sich der Architekt Michael Arad an PWP Landscape Architecture

aus Berkeley. Der Platz mit über 400 Amerikanischen Weiss-Eichen besteht hauptsächlich aus Granitplatten (Verde Fontaine), die in unregelmässigen Abständen durch Linien aus kleineren Pflastersteinen und Bänken aus demselben Gestein sowie Rasenflächen unterbrochen werden.

Einer der Bäume, der sogenannte «Survivor Tree», wurde im Oktober 2001 aus dem Schutt des World Trade Center geborgen. Das Grünflächenamt von New York pflegte den Baum und pöppelte ihn wieder auf. Im Dezember 2010 wurde er auf der Memorial Plaza eingepflanzt. Der gesamte Platz und die Entwässerungsinfrastruktur wurden als selbsterhaltende Zisterne konzipiert. Das Wasser aus Niederschlägen und Schneeschmelze wird in Vorrattanks geleitet und wiederverwendet, um die Bäume und die 36000 Tonnen aufgeschüttete Erde über ein Tropfbewässerungssystem zu nähren.

Die Anschläge des 11. September 2001 wurden zum medialen Grossereignis, das jedes Jahr erneut ins Gedächtnis gerufen wird. Ein Memorial zu gestalten, das einerseits als Erinnerungsort für die Hinterbliebenen und andererseits als Mahnmal gegen den Terrorismus dient, und dies genau an der Stelle, an dem die Zwillingstürme standen, war eine anspruchsvolle Aufgabe. Entstanden ist ein würdevolles Gedenken, das den Verlust auf eindrückliche Weise verdeutlicht. •

Anmerkung

¹ Zum neuen Gesicht von Ground Zero gehören auch fünf neue Wolkenkratzer, die Transit Hall für einen neuen Bahnhof (Santiago Calatrava), ein Zentrum für darstellende Künste sowie ein Besucherpavillon (Snøhetta) mit Zugang zum Museum, das sich unter dem Memorial befindet.



Weitere Infos finden sich auf www.espazium.ch. Zudem lesen Sie dort spannende **Geschichten rund um den Planungs- und Bauprozess in Form von Videos** (nebenstehend eine Auswahl davon) und Animationen sowie Foto- und Planmaterial.

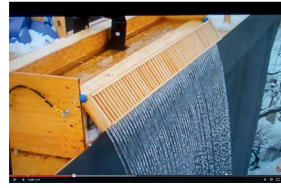
Ausgewählte Videos – zu den Shortlinks gelangen Sie auch über www.espazium.ch



① Der Architekt Michael Arad erklärt seine **Vision für das Memorial** und gibt Einblick in den Entstehungsprozess. <http://bit.ly/1yHg9fD>



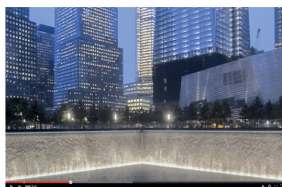
② 3982 Granitplatten kleiden das Beckeninnere aus. Ein Besuch in der **Produktionsstätte und bei der Montage** auf der Baustelle. <http://bit.ly/1AaFtcl>



③ Dan Euser testete die Wasserfälle an einem Modell in Originalhöhe – im Hinterhof seines Zuhauses. <http://bit.ly/1z1WrcF>



④ Namen der Opfer: Was nach einer einfachen Anordnung aussieht, folgt in Wirklichkeit einem ausgeklügelten System. <http://bit.ly/1w6d6vn>



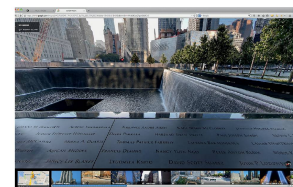
⑤ Das **Lichtkonzept** wurde 2012 von der International Association of Lighting Designers IALD ausgezeichnet. Die Jurybegründung im Video. <http://bit.ly/11AL0NV>



⑥ Gedenkstätte und öffentlicher Platz – eine anspruchsvolle Aufgabe für **Landschaftsarchitekt Peter Walker**, wie er im Interview erklärt. <http://bit.ly/1z1X3Ps>



⑦ Der **Survivor Tree** kehrt nach zehn Jahren zurück nach Ground Zero – ein emotionaler Tag für Bauleiter Ron Vega. <http://bit.ly/1vskBa0>



⑧ Mittendrin: ein **virtueller Rundgang** durch das Memorial mit Google Earth. <http://bit.ly/1uJQVM7>